

mein schönes Zuhause³

mein schönes Zuhause³

Meine vier Wände: Trends und Ideen 2011

TAPETEN



Die Lust auf Besonderes

HOLZBÖDEN



Sich die Natur zu Füßen legen



SPEZIAL: Böden, Wände, Fenster 2011

Im Hauptheft
Ein Haus voller
Schöner-
Wohnen-Ideen



Kulissen- wechsel

Dessin „Graffiti“, von P+S International



Foto: P+S International

Tapeten sind das Beste, was Wänden, Räumen und Hausherren mit Stil passieren kann. Sie lassen das Spiel mit Proportionen und Licht zu, vermitteln Stimmungen und sind so einfach anzubringen, dass ein Kulissenwechsel eine unaufwendige Sache ist.



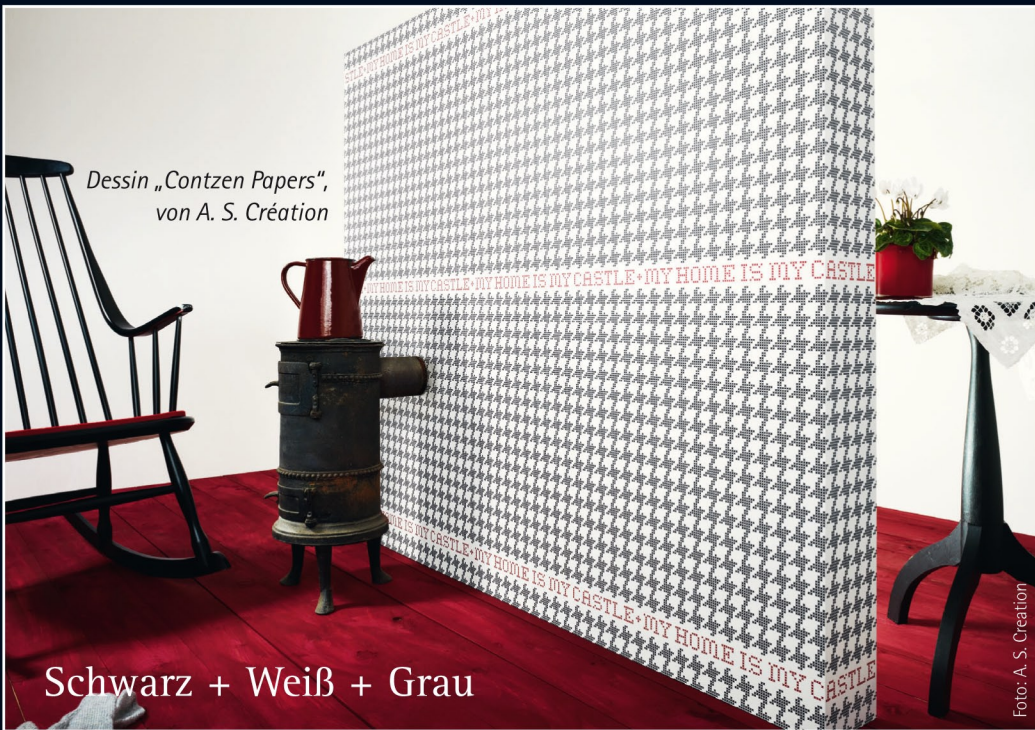
*Dessin „Alla Luce“,
von Erismann*

Foto: Erismann



*Kollektion „Colani“,
von Marburg*

Foto: Marburg



Sie wirken grafisch, cool, elegant und eignen sich bestens, um einen Raum zu gliedern, oder als Hintergrund für kräftige Farbakzente. Darüber hinaus können alle bunten Farben mit Weiß aufgehellt und aufgefrischt werden. Durch Grau oder Schwarz hingegen werden Farben „unbunt“ und gewinnen an Tiefe und Ruhe. Aber Vorsicht: Sie können auch als bedrückend empfunden werden.



Blau ist die Farbe des Himmels und des Meeres, es suggeriert Weite und Beständigkeit. Beruhigend in seiner Wirkung, wird es durch Rot – die Farbe der Liebe, der Erotik, aber auch der Macht und Würde – „dynamisiert“. Rote Akzente im Raum ziehen in jedem Fall die Blicke auf sich.





Dessin „Schöner Wohnen“,
von A. S. Création

Violett

gilt gemeinhin als mystisch, es hat Magie. Je nachdem, welchen Violett-Ton man wählt, kann ein Raum kühl, geheimnisvoll oder melancholisch wirken. Violett verleiht Tiefe und lässt Räume, falls gewünscht, auch mal kleiner wirken.

Die Farbgebung beeinflusst die Wirkung eines Raums. Warme Farben lassen beispielsweise ein Zimmer optisch kleiner wirken und tragen so zu einem gemütlichen Ambiente bei. Zudem können sie Appetit und Kommunikation anregen.

Tapeten machen Räume wohnlich. Darüber hinaus helfen sie, ungünstige Grundrisse, Raumhöhen und Lichtverhältnisse zu korrigieren. So lässt etwa ein waagrechttes Muster einen Raum niedriger wirken, helle Tapeten und kleine Muster lassen ihn größer erscheinen. In Verbindung mit der richtigen Beleuchtung kann die Wandbekleidung eine ganze Menge ausrichten.

Wählen Sie für Ihre Wände Ihren Lieblingston. Setzen Sie entweder starke Komplementärkontraste (Rot-Grün, Blau-Orange, Violett-Gelb) oder sensible Unklänge ein. Oft ist es sinnvoll, eine Farbe in verschiedenen Abstufungen durchzuspielen und sie dann mit wenigen sparsamen Farbakzente zu beleben. Eine Grundregel lautet: auf drei Farben im Raum beschränken. Bei extravaganten Ornamenten oder mutigen Dessins ist es völlig ausreichend, sich auf eine Wand zu beschränken. Die anderen begleiten diesen starken Auftritt in passenden Unifarben.

Mit Borten bekommen ruhige Wände mehr Pep und auffallende, größere Muster einen angemessenen Rahmen. Borten sollten nicht mit der Tapete konkurrieren, sondern ihre Wirkung unterstützen.

Für regelmäßige Tapetenwechsel empfehlen sich übrigens Vliestapeten, sie sparen Zeit und Arbeit. Im Unterschied zu Papiertapeten entfällt bei ihnen die Weichzeit. Ein entsprechender Qualitäts-Vlieskleister kann zudem sicher und spritzfrei direkt auf die vorbereitete Wand aufgetragen werden. Beläge aus Vlies passen sich auch unebenen Wänden an und gleichen kleine Mängel aus. Beim Tapetenkauf sollte man auf das RAL-Gütezeichen achten. Es steht für Qualitätsprodukte ohne gesundheitlich bedenkliche Rohstoffe. ■



Dessin „Velvety“,
von P+S
International

Braun

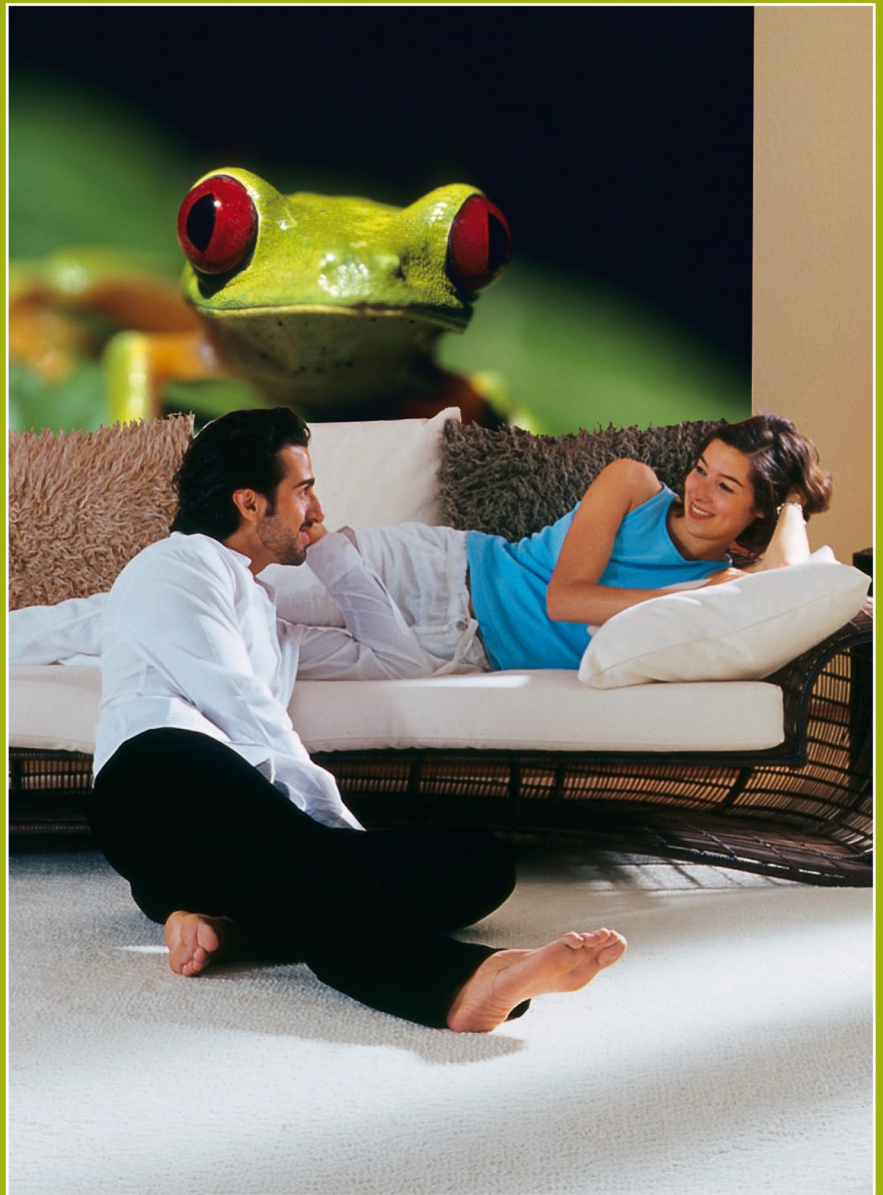
wird in der Regel mit Mutter Natur, mit Materialien wie Erde, Holz, Stein oder Naturfasern verbunden. Es vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit, gibt Räumen Stabilität und Ruhe. Bei solch ausgewogener Farbwahl dürfen sogar Streifen auf stilisiertes Blattwerk treffen.

Aus einem Guss

Raumkonzepte, die es tatsächlich nur im eigenen Haus und sonst nirgends gibt, lassen sich mit Digitaltapeten umsetzen. Erfurt & Sohn hat jetzt ein ganzheitliches Wandgestaltungskonzept – bestehend aus Digitaldrucktapeten, überstreichbaren Vliesstrukturen und dazu passenden Farbtönen – entwickelt.

Wer Lust auf so viel Eigenwilligkeit hat, kann aus über 200 Bildmotiven auf vier verschiedenen Tapetenstrukturen in beliebigen, aber zentimetergenauen Abmessungen wählen. Der Digitaldruck ist so überzeugend, dass Erfurt schon mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde. Damit nicht nur das Motiv angenehm ins Auge fällt, erhalten Kunden für die anderen Wände Farbtonvorschläge für entsprechend überstreichbare Vliestapeten. So entstehen Räume aus einem Guss.

Wie der Großteil des übrigen Erfurt-Sortiments ist auch diese Rollenware frei von PVC, Vinyl oder anderen geschäumten Kunststoffen. ■



Fotos: Erfurt



Bahn frei!



Eine Bahn – anderer Raum. Mit dem neuen „Design Panel“ lassen sich schnell, unkompliziert, aber überaus effektiv Wände „verkleiden“. Mit nur wenigen Handgriffen erhält der Raum ein völlig neues Gesicht. Florale Motive, neobarocke Ornamente, geometrische Retro-Dessins oder verspielte Blüten- und Schmetterlingsmotive machen so viel her wie großflächige Kunstwerke. Auf Wänden in zurückhaltenden Farbtönen und

tonal kombiniert, wirken die „Panels“ sehr elegant und verleihen Uni-Wandkleidern einen modernen Touch.

Bei seinen Modellen hat sich A. S. Création für internationale Trendfarben – von dezenten Kaffee- und Cremetönen bis hin zu kräftigem Türkis und Grün, leuchtendem Magenta und tiefem Schwarz – entschieden. Mit 3 Meter Länge mal 0,7 Meter Breite haben die „Design Panels“ praktische Maße. ■

Aus Kindern werden Leute...

Eines Tages ist es so weit: Die lieben Kleinen verbannen Barbies und Playmobile in Kartons, schließen demonstrativ die Zimmertür hinter sich – und wünschen sich eine Renovierung. Sie sind jetzt groß und haben einen eigenen Geschmack.





Fotos: djf/Deutsches Tapeteninstitut



Persönlicher Einrichtungsstil ist kein Erwachsenenprivileg, auch Teenager wissen, wie und wo sie sich wohlfühlen. Das eigene Zimmer ist die ideale Bühne für ihren Selbstverwirklichungssehnsucht: Mit Möbeln, Dekoration und Tapete lassen sich Orte schaffen, mit deren kräftigem Türkis und Grün, leuchtendem Magenta und tiefem Schwarz sich die jungen Leute identifizieren können.

Die Farbgebung und das Muster der Tapete spielen bei der Raumgestaltung eine große Rolle, denn sie beeinflussen die gesamte Atmosphäre des Zimmers. Aktuell gefragt sind vor allem kontrastreiche Farben und großflächige Muster an den Wänden. Ebenfalls sehr beliebt: Comic- oder Tattoo-Motive. Retro-Tapeten verarbeiten einerseits kulturelle Erinnerungen, stehen aber zugleich für die Suche der Teenager nach Freiheit und Unabhängigkeit. Junge Mädchen mögen außerdem oft auch unifarbene Wände in Kombination mit einer außergewöhnlichen und detailreichen Borte. Darauf abgestimmte Wohnaccessoires wie Vasen, Kissen oder Gardinen bringen Ruhe und Harmonie ins Geschehen. Ratsam ist, den lieben Kleinen bei der Raumgestaltung so viel Freiraum und Mitspracherecht wie möglich zu lassen. In ihrem eigenen Reich sollen sie ihren Geschmack jenseits gutgemeinter elterlicher Restriktionen ausleben dürfen.

Wenn zu fürchten ist, dass er relativ rasch ins Gegenteil kippt, bieten sich Vliestapeten als Wandbelag an – sie sind einfach und schnell anzubringen. Wurde die Untergrundvorbereitung und das Tapezieren nach Herstellerangaben durchgeführt, sind sie bei der Renovierung bahnenweise trocken abziehbar, lästiges Einweichen entfällt. ■